

Achtung – Europäischer Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*)

Автор(и): Растителна защита
Дата: 27.06.2021 Брой: 6/2021



Im Juni wird ein Massenflug der ersten Generation der Schädlingfalter beobachtet. Die Falter sind nach Sonnenuntergang aktiv. Sie legen ihre Eier auf der Blattunterseite ab. Um die Dynamik der Eiablage zu überwachen, müssen die Beobachtungen an den Maispflanzen 2–3 Tage nach dem festgestellten Beginn des Fluges starten. Der Falterflug hängt direkt von der akkumulierten Temperatursumme im Jahr ab – in den meisten Fällen findet der Massenflug im Juni und Juli statt, wobei die Larven ab Juli aktiv sind.

Schäden werden durch die jungen Raupen verursacht, die unmittelbar nach dem Schlüpfen in die Blattscheide oder den Blütenstand eindringen. Anfangs fressen die jungen Raupen in den Blattachseln und nagen an der Epidermis und dem Parenchym der Blätter. Die bereits entwickelten Raupen legen Längsgänge an und fressen das Innere der Stängel aus, füllen sie mit Exkrementen und Gespinst. Pflanzen mit beschädigten Stängeln knicken um oder brechen an der von der Raupe geschaffenen Öffnung.

Die biologischen Gegenspieler, die die Population des Maiszünslers regulieren, sind die Eiparasitoide der Gattung *Trichogramma*. Sie sind in Maisanbaugebieten weit verbreitet, benötigen jedoch eine höhere Luftfeuchtigkeit, um wirksam zu sein.

Die chemische Bekämpfung im Mais sollte bei Masseneiablage und Beginn des Raupenschlüpfens beginnen. Wirtschaftliche Schadensschwelle:

- 10 Eigelege /100 Pflanzen in Körnermais;
- 3 Eigelege /100 Pflanzen in Vermehrungsmais;

Zugelassene Insektizide: Ampligo 150 SC – 30 ml/ha; Dekal/Desha EC/Dena EC/Polythrin/Decis – 50 ml/ha; Decis 100 EC – 7.5–12.5 ml/ha; Coragen 20 SC – 10–15 ml/ha; Cyperkill 500 EC/Citrin Max/Cypert 500 EC/Poly 500 EC – 15 ml/ha; Meteor – 60–80 ml/ha.